

# Antikriegstag

1. September 2015, 19 Uhr

„Furcht und Elend des Dritten Reiches“

von Bertold Brecht - als szenische Lesung aufgeführt von der  
„Projektgruppe Ernst Toller“



*Niemals wieder!*

Die Veranstaltung wird unterstützt von: Arbeit & Leben - DGB/VHS Berg Mark, VVN-BdA Wuppertal, Studentenkreis Deutscher Widerstand 1933-1945, Armin T. Wegner-Gesellschaft, Marx-Engels-Stiftung, SDA Wuppertal, Humanistischer Verband NRW, SJG - Die Falken/KV Wuppertal, Freidenker Wuppertal, AStA der BUW, Naturfreunde Wuppertal, Juso Wuppertal, Wuppertaler Bündnis gegen Krieg und Terror, attac Wuppertal

City-Kirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

Eine Veranstaltung des DGB - Stadtverbandes Wuppertal

Eintritt: 2 € (Spende für die Arbeit der Citykirche)

**DGB**

# 1. September - Antikriegstag

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)  
Stadtverband Wuppertal

## Einladung

zu einer öffentlichen Veranstaltung

**1. September 2015, 19.00 Uhr**

City-Kirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

## Bertolt Brecht: „Furcht und Elend des Dritten Reiches“

Das Ensemble „Projektgruppe Ernst Toller“ präsentiert 10 Szenen  
im Rahmen einer Lesung - Leitung: Dr. Dirk Krüger

„Als wir im fünften Jahre hörten, jener, der von sich sagt, Gott habe ihn gesandt, sei jetzt fertig zu seinem Krieg, geschmiedet sei Tank, Geschütz und Schlachtschiff, und es stünden in seinen Hangars Flugzeuge von solcher Anzahl, dass sie, erhebend sich auf seinen Wink, den Himmel verdunkeln würden, da beschlossen wir, uns umzusehn, was für ein Volk, bestehend aus was für Menschen, in welchem Zustand, mit was für Gedanken, er unter seine Fahne rufen wird. Wir hielten Heerschau.“

**Alle Kriegsgegner, alle Friedensfreunde - gleich welcher Profession  
und Nationalität, gleich welchen Alters - sind herzlich eingeladen!  
Bringen Sie die Familie, Freunde, Bekannte, Kollegen mit!**

Eintritt: 2 €

Die Einnahmen werden gespendet für die Arbeit der City-Kirche.

## Zur Erinnerung:

In seiner demagogischen und verlogenen Rede vor dem Deutschen Reichstag am 1. September 1939 fielen von Hitler die Sätze:

„Polen hat heute Nacht zum ersten Mal auf unserem eigenen Territorium auch mit bereits regulären Soldaten geschossen. Seit 5.45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!“

Damit begann der 2. Weltkrieg.

Seit Beginn der 1950er Jahre wird der 1. September unter den Bezeichnungen „Tag des Friedens“, „Weltfriedenstag“ oder „Antikriegstag“ begangen. Die westdeutsche Initiative für diesen Gedenktag ging vom DGB aus, der erstmals am 1. September 1957 unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ zu Aktionen aufrief.

Auf dem Bundeskongress des DGB 1966 wurde der Antrag angenommen „...alles Erdenkliche zu unternehmen, damit des 1. September in würdiger Form als eines Tages des Bekenntnisses für den Frieden und gegen den Krieg gedacht wird.“ Auch in der Gegenwart ruft der DGB am 1. September immer wieder zu Kundgebungen und Veranstaltungen auf und organisiert selber welche.

Papst Franziskus war am 5./6. Juni 2015 in Sarajewo. Hier soll angeblich der Erste Weltkrieg seinen Anfang genommen haben. Vor etwa 65 000 Menschen sagt er: „Es ist heute eine Art dritter Weltkrieg, der stückweise geführt wird. Und im Bereich der globalen Kommunikation nimmt man ein Klima des Krieges wahr.“ Er geißelte bei einigen „Mächtigen“ die Doppelmoral: „Wer vom Frieden spricht und den Krieg mit dem Verkauf von Waffen begünstigt, ist ein Heuchler!“

Waren damit nicht auch Merkel und Gabriel gemeint, die Waffenexporte in alle Teile der Welt ermöglichen, ja, aktiv fördern!?

Die Veranstaltung wird unterstützt von:

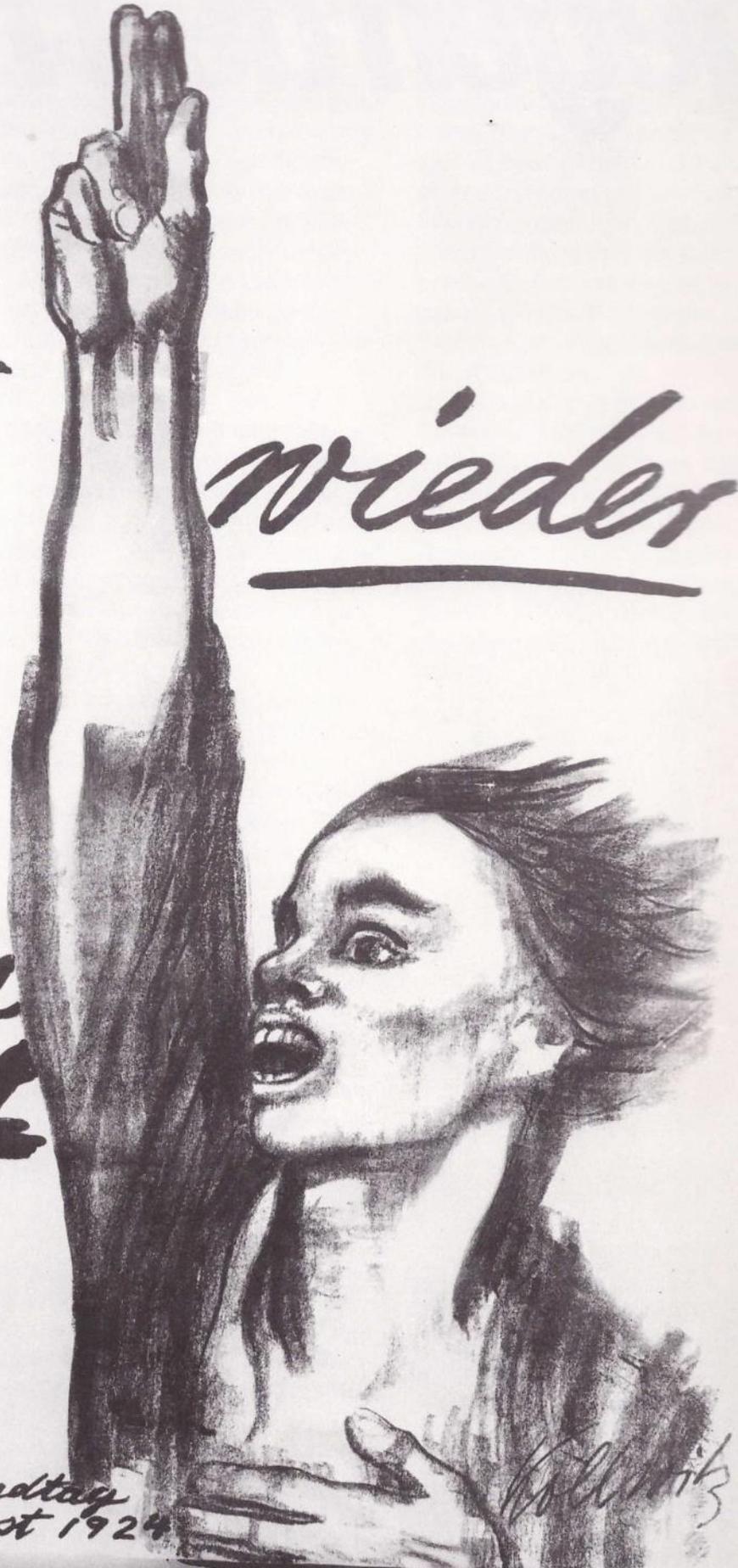
Arbeit & Leben - DGB/VHS Berg Mark, VVN-BdA Wuppertal, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945, Armin T. Wegner-Gesellschaft, Marx-Engels-Stiftung, SDAJ Wuppertal, Humanistischer Verband NRW, SJD - Die Falken/KV Wuppertal, Freidenker Wuppertal, AStA der BUW, Naturfreunde Wuppertal, Juso Wuppertal, Wuppertaler Bündnis gegen Krieg und Terror, attac Wuppertal

# 1. September - Antikriegstag

Kei

wieder

frei



Mitteldeutscher Jugendtag  
Leipzig 2.-4. August 1924

W. L. W. 13